



Beschlussempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Gesundheit und Pflege

**Antrag der Abgeordneten Hubert Aiwanger,
Florian Streibl, Dr. Karl Vetter u.a. und
Fraktion (FREIE WÄHLER)**
Drs. 17/7396

**Gesundheitliche Prävention fördern – Fortführung
von JuvenTUM sicherstellen!**

I. Beschlussempfehlung:

Zustimmung in folgender Fassung:

„Die Staatsregierung wird aufgefordert,

1. die Ausweitung des Präventionsprojekts JuvenTUM auf eine größere Anzahl von Schulen und eine mögliche Überbrückung für das kommende Schuljahr zu prüfen.
2. Dabei appelliert der Bayerische Landtag an die Krankenkassen, JuvenTUM mit Inkrafttreten des Gesetzes zur Stärkung und der Prävention (PrävG), das am 18.06.2015 durch den Bundestag verabschiedet worden ist, in die Auswahl geförderter Präventionsprojekte aufzunehmen.“

Berichterstatter: **Dr. Karl Vetter**
Mitberichterstatterin: **Dr. Ute Eiling-Hütig**

II. Bericht:

1. Der Antrag wurde dem Ausschuss für Gesundheit und Pflege federführend zugewiesen. Der Ausschuss für Bildung und Kultus und der Ausschuss für Staatshaushalt und Finanzfragen haben den Antrag mitberaten.
2. Der federführende Ausschuss hat den Antrag in seiner 30. Sitzung am 14. Juli 2015 beraten und mit folgendem Stimmresultat:
CSU: Zustimmung
SPD: Enthaltung
FREIE WÄHLER: Zustimmung
B90/GRÜ: Zustimmung
in der in I. enthaltenen Fassung Zustimmung empfohlen.

3. Der Ausschuss für Bildung und Kultus hat den Antrag in seiner 35. Sitzung am 1. Oktober 2015 mitberaten und mit folgendem Stimmresultat:
CSU: Zustimmung
SPD: Enthaltung
FREIE WÄHLER: Zustimmung
B90/GRÜ: Zustimmung
der Beschlussempfehlung des federführenden Ausschusses zugestimmt.
4. Der Ausschuss für Staatshaushalt und Finanzfragen hat den Antrag in seiner 80. Sitzung am 1. Oktober 2015 mitberaten und mit folgendem Stimmresultat:
CSU: Zustimmung
SPD: Enthaltung
FREIE WÄHLER: Zustimmung
B90/GRÜ: Zustimmung
der Beschlussempfehlung des federführenden Ausschusses zugestimmt mit der Maßgabe, dass Nummer 1 wie folgt gefasst wird:
„1. die Ausweitung des Präventionsprojekts JuvenTUM auf eine größere Anzahl von Schulen und eine mögliche Überbrückung für das kommende Schuljahr im Rahmen vorhandener Stellen und Mittel zu prüfen.“

Kathrin Sonnenholzner
Vorsitzende